Donnerstag, 15. Oktober 2026, 18 Uhr

Vergessene Schauplätze der Friedlichen Revolution

Eine Veranstaltung im Rahmen der Potsdamer Gespräche

Im Rahmen der POTSDAMER GESPRÄCHE 2026 laden die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAkD) am 15. Oktober zu einem besonderen Format aus digitalem Rundgang und Zeitzeugengespräch ein.

Im Mittelpunkt stehen Schauplätze der Opposition und des Umbruchs 1989/90 in Potsdam. Der Historiker Dr. Peter Ulrich Weiß stellt die neue App-Themenkachel „Friedliche Revolution" der *PotsdamHistory App* vor und beleuchtet die lebendigen Freiräume und regimekritischen Szenen, die der vermeintlich „roten" Bezirksstadt ein ganz anderes Gesicht gaben.

Im Anschluss vertieft er das Thema im Gespräch mit dem Bürgerrechtler und ehemaligen Dozenten der kirchlichen Ausbildungsstätte für Gemeindediakonie und Sozialarbeit in Potsdam, Frank Otto, der Einblicke in die rebellische und politisch-alternative Arbeit an dieser Einrichtung in den 1980er Jahren gewährt.

Vergessene Schauplätze der Friedlichen Revolution
15. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Gedenkstätte Lindenstraße, Lindenstraße 54, 14467 Potsdam
Eintritt frei.
Anmeldung unter: info[at]gedenkstaette-lindenstrasse.de

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße und der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur.

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Zur Reihe Transformationen. Die 1980er/1990er Jahre in Brandenburg – Potsdamer Gespräche 2026:
In den 1980er und 1990er Jahren hat sich Brandenburg grundlegend verändert. Im Rahmen der Potsdamer Gespräche möchten wir in diesem Jahr über die sichtbaren Spuren dieser Transformationen in den Städten und in der Gesellschaft sprechen. Dabei geht es sowohl um Architektur und Städtebau als auch um den Abzug der Militärs und den Zuzug von Menschen aus Osteuropa. Auch die Friedliche Revolution lässt sich bis heute in der Stadtgeschichte nachvollziehen.
Wie dieser Wandel die Gesellschaft geprägt hat, welche Bilder wir noch aus jener Zeit im Kopf haben und wie wir daran erinnern wollen, möchten wir gemeinsam mit Ihnen sowie mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Bürgerschaft diskutieren. Dazu laden wir Sie an sechs Terminen an unterschiedliche Orte in Potsdam ein.

Kontakt

- Tina Weber-Volk
- T. 0331 971 89 005
- presse@gedenkstaette-lindenstraße.de

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße
Lindenstraße 54
14467 Potsdam

www.gedenkstaette-lindenstrasse.de
Öffnungszeiten: Di-So, 10-18 Uhr